



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

495 (25.10.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318490)

Aus dem Großherzogtum.

* Forst, 23. Okt. Der des Nordes an Forstwart Firnles verdächtige Zigarettenarbeiter Feuerstein leugnet bis jetzt noch trotz der mehrfachen Beweismomente jede Schuld an der ruchlosen Tat. ...

* Todman, 23. Okt. Der beim hiesigen Postdienst als Briefträger angestellte Viol Wassner von Todmann wurde Donnerstag nachmittag beerdigt. ...

Gerichtszeitung.

r. Neustadt a. d. Elb., 23. Okt. Die historische Stätte des Hambacher Schloßes, in weiten Kreisen bekannt durch den Zug vom Jahre 1832, sollte am 30. Juli dieses Jahres als Ort einer Siegesfeier der Sozialdemokraten im 2. sächsischen Wahlkreis Neustadt-Landau dienen. ...

Volkswirtschaft.

Kohlenmarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“). Auf dem Kohlenmarkt hat sich in der letzten Woche eine nennenswerte Veränderung nicht gezeigt. Der Wasserstand des Rheins ist immer noch gut geblieben, dagegen haben die Zufuhren etwas nachgelassen. ...

braucher im großen und ganzen ihren Winterbedarf bezogen haben, ohne weiteren Aufschwung geblieben. Die gegenwärtige noch warme Witterung verhindert auch eine lebhaftere Gestaltung des Hausbrand-Kohlenmarktes.

* Rheinische Gasmotorenfabrik Benz u. Co. A.-G., Mannheim. Das Geschäftsjahr 1908/09 erbrachte, wie wir einer Zeitungsnotiz entnehmen, da uns der Geschäftsbericht nicht zugeht, einen Reingewinn von 56 327 M. (102 160 Mk.). ...

* Zur Geschäftslage im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. (Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. — Aus der Ruhrkohlen-Industrie.) Die Besserung auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt hält an und macht sich allmählich auf allen Marktgebieten bemerkbar. ...

Die Besserung auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt hält an und macht sich allmählich auf allen Marktgebieten bemerkbar. Allerdings drückt sich die bessere Marktlage allenthalben weit mehr aus in der erheblichen Zunahme der Beschäftigung, als in den Preisen. Bemerkenswert ist namentlich die Zunahme der Beschäftigung auch bei den reinen Walzwerken und Maschinenfabriken, über welche die Direktoren des Jacqueten-Walzwerkes vorm. Mannh. u. Cie., und der Maschinenbau-Unternehmens-Verein in Köln bei Köln in den jüngst stattgefundenen Generalversammlungen dieser Werke berichteten. ...

* Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldsdorf, A.-G.

Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1908-09 beträgt der Ueberschuß der Betriebe M. 727 606 (i. V. 533 356). Nach Abzug der Gehälter, Provisionen, Generalanleihen, Steuern, Wohlfahrtskassen etc. in Höhe von M. 288 205 (i. V. 288 721), verbleibt ein Gewinn von M. 441 401 (i. V. 244 636). ...

Im Geschäftsbericht wird ausgeführt: Während des verfloßenen Kalenderjahres hat sich die Zahl der Kalihabitate von 41 auf 50 (i. V. von 35 auf 41) vermehrt, zu welchen noch 11 in Förderung getretene Werke, welche mit dem Syndikate provisorische Abkommen getroffen haben, hinzukommen. ...

In der Bilanz stehen Chemische Fabriken mit Markt 10 661 968 (i. V. M. 10 859 433), Inventar M. 655 407 (i. V. 1 257 314), Effekten M. 553 214 (i. V. 173 289), Wechsel M. 9519 (23 970), Kassa M. 9153 (2397), Debitoren M. 1 244 982 (i. V. 746 188). ...

185 131 (i. V. 180 402), die Pensionskasse (Garantiefonds) M. 50 000 (m. i. V.), der Dispositionsfonds M. 5681 (i. V. 878). Die Creditoren betragen M. 387 594 (i. V. 387 594 (i. V. 387 161)).

* Vom Kalihyndikat.

In der am Samstag abgehaltenen Aufsichtsrats-Sitzung des Kalihyndikats hatten die Vertreter der Werke Westermann und Neuhäfer ihre Bedenken gegen die Aufhebung der Kalihabitate im Sinne der Beschlüsse der am Samstag in Wien abgehaltenen Kalihabitate-Konferenz geäußert. ...

* Die Mannheimer Dampf-Schiff-Fabrik-Gesellschaft Mannheim setzt durch Birkular an, daß sie nach freundlichem Uebereinkommen mit ihrem bisherigen Vertreter, Herrn Jul. Böh, ihre Antwerpener Agentur am 31. Oktober ds. Js. aufheben und ab 1. November eine eigene Filiale in Antwerpen eröffnen wird. ...

* R. H. Niedinger Maschinen- und Bronzewarenfabrik R. G. Augsburg. Die Bilanz für 1908/09 ergibt nach Abzug der fälligen Rückstellungen von 72 246 M. (i. V. 62 454 M.) und bevorzugten Abschreibungen auf dubiose Forderungen von 23 632 M. (i. V. 20 100 M.) einen Reingewinn von 64 693 M. (48 156 M.). ...

* Immobilien A. G. „Koris“, Rürnberg. Die Generalversammlung genehmigte die Uebertragung des Gewinns von 48 590 M. auf neue Rechnung, wodurch der Gewinnsaldo auf 937 065 M. steigt. ...

Wasserstandsnotizen im Monat Oktober.

Table with 7 columns: Vegetationen, Datum, and Remarks. It lists water levels for various locations from Oct 20 to 25.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 9 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Regen, Windrichtung und -stärke, Windgeschwindigkeit, and Remarks. It shows weather data for Oct 24 and 25.

Höchste Temperatur den 24. Okt. 14.6° Celcius vom 24/25. Okt. 6.0°

* Mittelmäßiges Wetter am 26. und 28. Okt. Für Dienstag und Mittwoch in größtenteils zödnem, zeitweilig heiterem, aber auch zu vereinzelten Störungen geneigtem Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldschmidt; für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönlender; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Zoss. ...

Bleiche Mädchen.

Verkauf Decker, Gemeindegewerke, Gemeindegewerbe, Haber u. Pomm. ... Bleiche Mädchen, Gemeindegewerke, Gemeindegewerbe, Haber u. Pomm. ...

Bleiche Damen.

und Herren sollen „Schellenberg's Köhnen“ gebrauchen. Gibt sofort taub, vollständig natürliches helles Aussehen. ...

Herbststation für Lungenkranke. Sanatorium Wehrwald bei Todtnau. Heilanstalt für Lungenkranke. Höchster Konfort, Viele Dauererfolge. Vollekommenste Hygiene. ...



Damen-Haarwaschen

wird auf das pfeiflichste aus geführt. Vorzügliches Trocknen der Haare bei Anwendung des beliebtesten Trockenapparates. Erhaltung vollständige ungeschlossener, Solvent-Behandlung in Oudillieren u. Kirsierau bei

Vait, Fath

Friseurgeschäft, L. 13, 9 6095 Bismarckstrasse.

Strümpfe u. Socken

werden rasch u. billig nach Mass gefertigt und angestrichelt bei

J. Kühner jr., H 1, 17, Hauptplatz. Telefon 2164.

Herrenartikel, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren. 3977

Massenverkauf in Klöppel (Hand- und Maschinenware)

Reinleinen.

Ich offeriere ab Montag, 25. Oktbr. bis 5. Novbr.

Klöppelspitzen, Klöppeleinsätze, Klöppelecken, Klöppeldecken, Klöppel-Milieux, Klöppelläufer

in unerreicht grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachtsgeschenken, Brautausstattungen etc.

Seidenhaus OTTO LOEW

Besichtigung erbeten.

P 2, 1, (Planken).

Preise netto.

Beachtet mit Vorzucht

Hautauschlag

habe ich nach 1 Jahr Jucker's Patent-Medizin-Beize ein vollständig neues Gesicht. Ich nehme meine Beize jetzt eben. D. M. in Gärten 4 = 2.50 Pf. (15% la) u. 1.50 Pf. (30% la, härteste Form). Tages-Beize Jucker-Creme 75 Pf. u. 2 Pf. (ein Jucker-Beize (mild) 60 Pf. u. 1.50 Pf. Bei Pelikanapoth., Ludwig & Schüttelin, Friedr. Weller, Th. v. Glinde, Otto Sch. Geier, Werdle, W. Cettinger, Radl, G. Springmann, Gg. Schmidt, Wadenstr. (Eingang: Des Trenck). 2288

la. Eiform-Brikets

sowie alle anderen Sorten

Kohlen, Brikets und Holz

zu billigsten Tagespreisen.

Heinrich Glock

G. m. b. H. 9217, Rosenstraße 15. Tel. 1155.

Advertisement for Remington-Schreibmaschine. Features a drawing of the typewriter and text: '10 u. 1 sind 2', 'Remington-Schreibmaschine', 'Glogowski & Co.', 'Mannheim, O 7, 5'.

Q 3 15, Mannheim, vis-a-vis Vorsteigerungslokal Q 3, 15

Tapeten

aus diesem Jahre werden solange Vorrat mit

33 1/2 - 40% Rabatt abgegeben.

Verkaufs-Zentrale der Darmstädter Tapetenfabrik

Telephon 3318 Man verlange Mustersendung. Telephon 3318.

Für den Haushalt und Festlichkeiten empfehle in Flaschen, Syphons und Gebinden:

Table listing various beer brands and prices. Columns include brand names like 'Fürstenerbräu', 'Müchener Augustinerbräu', and prices in Pfennigs.

Bei sehr gelungenen ausländischen Flaschen mit eingedruckter Firma zur Verwendung Weine in allen Preislagen. - Selzer- und Apollinaris-Brunnen.

F. E. Hofmann, S 6, 33. Hauptdepot echter Biere. Telephon 446.

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus

August & Emil Nieten

Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35. Telephon Nr. 217. 1396 Telephon Nr. 3923.

Advertisement for 'Die Sonne' featuring a sun illustration and text: 'Die Sonne scheint nicht alle Tage', 'am liebsten zu küssen, verwenden Sie daher „Sonne“ das herverwendete...'

Auf heissem Boden.

Roman von Erica Graue-Lörcher. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der sonst so joviale Gouverneur sah seit Stunden mit seinen beiden Ministern und einigen höheren spanischen Beamten in seinem Zimmer. Seit einigen Tagen war in dem sonst so gastreichen Hause jegliche Gefeilschaft abgelegt. Der Gouverneur erging sich nicht mehr in seinem prachtvollen Park, er kümmerte sich nicht mehr um die verhässlichsten Inzosen seines kleinen zoologischen Gartens und verließ kaum noch sein Arbeitszimmer. Nur Diener und Boten aus der Stadt und von der Post kamen und gingen.

Der Gouverneur sah ein, daß er die Verhältnisse in den letzten Monaten doch zu leicht genommen habe. Er hatte es sich nicht klar machen wollen, daß Ignatio durch seine Intelligenz und durch seine jahrelange Schulung und Bildung die Verhältnisse hier ganz anders überließ, erkannte und beurteilte, als es bei den Anführern früherer Unruhen der Fall war.

Nach noch Äußerungen, die Herr von Koly schon früher gemacht hatte, drängte sich dem Gouverneur jetzt die Vermutung immer überzeugender auf, daß eine fremde Macht Ignatio führen würde, daß eine außerordentliche Macht Ignatio höchst unaufrichtig Waffen geliefert hätte. Die früheren Unruhen waren schnell niedergeschlagen worden, weil die Eingeborenen immer ungenügend bewaffnet gewesen waren und ausschließlich mit dem Bolo, ihrem langen Waidmesser, gekämpft hatten. Wie kam es nun, daß plötzlich eine gut bewaffnete Menge sich auf die Cavite stürzen konnte!

Die Sorgen stiegen riesengroß vor dem Gouverneur auf. Seine Beamten waren noch rallofer als er selbst. Sie mußten ausgehen, daß nichts bereit war, daß nichts in Stand gehalten, alles vernachlässigt war.

Herr von Koly, den der Gouverneur als hellen Kopf schätzte, und der sich in allen Situationen zurechtzufinden schien, lag mit dem Tode ringend, in einem kleinen Hügel des Palastes. Durch Vernachlässigung und die unrichtige Behandlung eines spanischen Arztes sollte die an und für sich nicht lebensgefährliche Wunde von Ignatio's Sohn John Koly durch das Zusammenreffen unglücklicher Umstände den Tod bringen. Am Morgen hatte der Gouverneur den Schwerefranken noch kurz besucht. Nach den wilden Phantasien des Wundheilers schien ein Moment von Bewußtsein über ihn gekommen zu sein. Es lag ein Zug friedlicher Bitterkeit in seinem Gesicht, und dem Gouverneur stieg eine Ahnung auf, daß dieser sonderbare Mann manches Geheimnis

mit ins Grab nahm. Er wußte, daß der Arzt ihn aufgegeben hatte.

„Schicken Sie ihn nieder!“ waren Herrn von Koly's letzte klare Worte gewesen, als der Krücker ihn verwundet und halb bewußtlos aus dem Bogen in den Palast getragen hatte und der entsetzte Gouverneur aus den halbverwundeten Seiten des vor Schmerzen Stöhnenden das Wort Ignatio auf die unantastbare Person seines „Unterhändlers“ erfuhr.

„Lassen Sie ihn nieder!“ war das Ergebnis aller Beratungen mit seinen Beamten, und auch bei dem Gouverneur stand es jetzt fest, daß man des ganzen Aufstandes Herr würde, wenn man Ignatio beseitigen konnte. Ihm folgten die Eingeborenen Hand. Und auch heute hatte er den Sturm auf das Arsenal und das Kloster fast angeführt! Denn ein spanischer Hofbeamter, der als Angewandter dem Gouverneur beigegeben wurde, schloßerte, wie die angeregte Menge einem jungen Mann, der sie anführte, blindlings folgte. Nach Erfüllung des Klosters war der Betreffende barlos verschwunden gewesen; einige wollten ihn in kühler Nacht quer durch Weidfelder und Baumgehänge zur Landstraße, die ins Innere der Insel führte, haben laufen sehen. Für den Gouverneur und seine Heile unterlag es nun keinem Zweifel, daß es Ignatio Tajo gewesen war, der sich nun im Innern der Insel in Sicherheit bringen wollte.

Auf der großen Sandbarre, über die sie alle im Beratungszimmer abgestimmt sahen, wurde festgestellt, daß Ignatio über die unwirtlichen und fast unpassierbaren Berge und Hochplateaus nur mit ungeheurem Heißelut und Anstrengung hinüberkam, und daß man ihm die bequemere ins Innere führende Landstraße abschneiden konnte, wenn man unermüdet seine Verfolgung den Hügel hinauf, auf dem Koly wohnte.

Mit einer Gile, die bei diesen Herren ganz ungewöhnlich war, aber in einer trostlosen Equipierung doch sofort eine Truppe unter der Führung von zwei Offizieren auf.

Rebates Kapitel

Für Salvia verging ein anstrengender Tag. Früh morgens drang der Sturm der aufbrechenden Revolte durch die dichtverhangenen Fenster herein. Aber viel schrecklicher war die unheimliche Stille am Abend. Kaum daß man einen Ton aus dem Tische herüberbringen hörte, daß ein Eingeborener über die Straße ging. Auf die wilde Empörung am Tage folgte nun die Ermattung in der Frage nach Ignatio Tajo, nach ihrem Anführer, der sie leiten sollte.

Kübel ging Salvia durch das ganze Haus und empfand die Unmöglichkeit, zu der sie verdammt war, die Unmöglichkeit, irgend etwas zu beschleunigen oder ändern zu können, als eine Qual. Ueber Herbert's Sicherheit war sie in Ungewißheit; Ignatio wußte sie von Feinden und Geiseln umgeben. Der Gouverneur hatte am Nachmittag seine Equipage mit

einem Diener geschickt, der Salvia ein Schreiben überbrachte. Beide Ersellungen boten Salvia, unterrichtet von den Vorgängen des Tages, den Aufenthalt und den Schutz in ihrem Palast an. Aber Salvia lehnte das freundliche Anerbieten ab, als sie zuhause durch den Diener erfuhr, daß Herr v. Koly im Palast des Gouverneurs im Sterben lag.

Antonio wollte die Nacht über wachen, für den Fall, daß sich etwas ereignen sollte. Es wurde gegen Abend an der Glocke des Cortadores stürmisch gerufen.

Antonio rief hinauf und erkannte am Tor den Chinesen Pepe, den Herbert mit auf seine Reise genommen hatte. Es abate ihm nichts Gutes. Aber ehe er den Chinesen über sein spätes Kommen so allein befragen konnte, erschien Salvia bereits oben an der Treppe.

Der kleine Chinese, der noch viel magerer geworden zu sein schien, lief an Antonio vorbei, die Treppe hinauf und warf sich Salvia zu Füßen.

„O, Senora, kommen Sie zu meinem Herrn; er ist verwundet!“

Salvia hob ihn empor und zog ihn ins Zimmer. „Mein Mann ist verwundet, was sagst Du da? Wie ist das geschehen, wo ist er?“ unterbrach sie ihn entsetzt.

„An einer Hüfte trocken am Tago liegt der Herr, und er hat sehr nach Euch verlangt und mich zu Euch geschickt, damit Ihr soeileich kommen möget —“

„Ich komme sofort, und Antonio, Du kommst mit, nicht wahr? Weicht Du den Weg zurück? Wie bist Du hergekommen, Pepe?“

„Ich bin den Hügel hinübergeritten. Nicht beim See oben, wo wir überfallen worden sind, habe ich eine Panca gemietet und einen Bootsmann dazu, der uns wieder hinaufbringen soll, wenn die Senora gleich mitkommen will, ehe es ganz Nacht wird. Senora könnte sicher helfen. Auch der arme Senor Tajo ist so schwer verwundet, daß er sicher sterben wird, wenn man ihn nicht verbindet und pflegt —“

„Auch Senor Tajo ist verwundet? Untermegs mußt Du mir sagen, wie sich alles angetragen hat, Pepe, jetzt ist es die Hauptsache, daß wir hinkommen. Antonio, nimm das Verbindung und die kleine Apothekerkiste, die mein Mann aus dem Stadthaus bringen ließ, und mache Dich bereit, herile Dich!“

Sie stieg sich in ihrem Schlafzimmer von Waizen eilig helfen, das leichte, weiße Kleid mit einem dunkleren wollenen Kleid zu vertauschen, zog mehrere Hüften und Decken zu einem Bündel, das Pepe auf seinen Rücken lud, und dann drang man in Hast auf. Salvia zog es her, den Weg zum Hügel zu Fuß zurückzulegen, weil mit dem Anspannen der Pferde zu viel Zeit verloren gegangen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Unterricht

Italienisch

Sign. Taddei, ehem. Oberl. Höh. Mädchenschule Florenz...

Rechnungsbuch f. Schul- u. unt. Kl. u. Oberrealsch. Off. u. Rum. G. 1909/10...

Slavisch-Unterricht

mit erteilt von Stunde 1 Uhr. Fr. G. Bohne, 10968...

Gründlichen Klavier- u. Gesangs-Unterricht für Anfänger, Method. Prof. Stadtmann, erteilt Privat... 10957

Gründlichen Rhythmischer Unterricht gründlich G. Meuler, Rhythiklehrerin... 11109

Student

erteilt Privatunterricht in allen Gymnasialfächern. Aufgezeichnete Erfolge und Referenzen. 11271

Vermischtes.

Mit 3 Bk. 50 Bk. Nur 2000 Stück. Anzeigen in der Zeitung... 10949

Perizonierter Finanzbeamter Groß. Rechnungsrat in Heidelberg... 10921

Kostüme

Kleider, Hülsen werden billig angefertigt. Emma Weidmann, O. 5, 15, 2. Etod. 10810

Theater- und Gesellschafts-Aktiven übernimmt Johanna Gau... 10811

Perfekte Schneiderin nimmt Kunden an. nur außer dem Hause. Rheinländerstr. 28. 2. Etod. 10791

Straussfedern

Haare etc. werden gekleimt, gereinigt und geätzt. 11044 C 7, 11. post.

Wer eine Uhr gut und billig reparieren lassen will, der bringe sie nach der Uhren-Reparaturanstalt Siede Nachf. L. Pfeiffer... 10792

Stausfederngeschäft Pirk's Nachfolger P. 4, 12 B. Barth P. 4, 12... 10881

Erste Mannheimer Herren-Hemden-Klinik seit 1900 am Platz. Fachgemässe Reparaturen. Anfertigung nach Mess. Garantie für guten Sitz. P. 6, 19, 1 Treppe neben dem Kinematograph. 19682

Gioth's Teigseife bestes 4772

Hemden

Sachken. Reparaturen billigst. Neuanfertigung. (Auch von den Kunden selbst gefertigt. Stoff) in weiss und farbig. Tricotlagen. Zahlreich. Anerkennung einzig d. Branche prämiert 1908 G. Mann. u. Musterord. jederzeit bei den Kunden. Bitte Postkarte. 5678

Marianne Sachs Damenschneiderin Lange Rötterstr. 14 (am Wanzenauer Bahnhof). Anfertigung aller Arten Kostüme stark und elegant. 68207

Ankauf.

Wohnhaus in der Stuppertstraße zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 10825 an die Exped. d. Bl.

Konkurs

Warenlager, Kleiderhändler u. f. w. offeriert, kauft ges. folg. Kaffe, Off. unt. Nr. 11295 an die Exped. d. Bl.

Kaufe geb. Möbel Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis Postkarte ges. 7349 Sandbrand, S 3, II.

An- und Verkauf u. Pfandscheine, Gold, Silber, Waagen, Kleider, Altertümer und Warenlager. 10108 M. 4, 8 Peter Haas M. 4, 8.

Alt-Papier

u. Gar. d. Einkaufend. Alt-Papier, Metalle etc. kauft aus. Adam Kurz, U 6, 5. Telefon 1123.

Gebrauchte Möbel sowie ganze Hausentrichtungen kauft H. J. Seel Auktionar S 3, 10. — Teleph. 4508

Zähle die höchsten Preise f. Lumpen, Altschrott, Metall, Kleider, Kaffee etc. 8468 Weidberg, F 5, 17/18. Bezahlung d. Kasse etc. sofort. Lager in F 5, 17/18 u. H 7, 26.

Verkauf

Villa 10 Zimmer mit versch. Zubehör, schöne Ausstattung, sehr Lage, zu 300,000 zu verkaufen od. zu vermieten. 11259

Näheres Gebr. Simon, O 7, 7, Erlangen 1257 u. 1572

7% Rente.

Schönes Haus mit gr. Magazin bei H. Ana. zu verm. 88 können nur Anfragen folg. Interessenten, die Bewerbung für das Magazin haben, berücksichtigt werden. Max Schäfer, 10868 Tel. 1213, D. u. Baustr. 15.

Eilen rentables Haus in guter Stadtlage mit großem Magazin (elektr. Aufzug) fr. Einfahrt, ge. Hofunterg. d. d. Beding. sehr billig zu verkaufen. Immod.-Bureau Levi & Sohn Q 1, 4. Tel. 595.

Sehr schöne Plüsch-Diwan für 33 Bk. zu verkaufen. 9944 Holtenauerstr. 32. III.

Unerreicht durch seine einzig in seiner Art bestehenden Reihenfolge ist das

nur N 3, 3 Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3 Telephone 4320 Inh. Direktor Heinrich Schäfer Telephone 4320

9 jährige Praxis in Mannheim. Weit über 1000 Gehelte resp. Gebessene durch die neuen elektro-physikalischen Heilfaktoren. Die besten Erfolge sind erzielt worden bei folgenden Krankheiten:

- 1. Willi Pohl, Linsmiller, Neurosen, allgem. Nervenschwäche... 2. Frau G. Edelm., Schwermut, allgem. Nervenschwäche... 3. Georg Geiger, Ludwigshafen, Neurosen, allg. Nervenschwäche... 4. Frau Wuschelmann, Weinheim, Schmelz Herz und Nervenleiden... 5. Jean Boos, Mannheim, Rheumatismus... 6. J. Roscher, Mannheim, Muskelrheumatismus... 7. Georg Ripp, Waldmühlbach, 8 Jahre betriebl. Ischias... 8. Frau Polz, Mannheim, hartnäckiger Ischias... 9. H. Rauchenberger, Mannheim, Neuralgie Ischias... 10. H. Rauchenberger, Mannheim, Ischiasleiden innerhalb 3 wöchentl. Behandlung... 11. Frau Weigner, Weinheim, Verdauungsstörungen... 12. Otto Stebe, Waldhof, allgem. Nervenschwäche... 13. Joh. Schöber, Hockenheim, Hüftgelenkentzündung... 14. Karl Göert, Mannheim, chronisches Magen- u. Darmleiden... 15. Fraulein Marie Stinzel, Freinsheim, Psoriasis (Schuppenflechte)... 16. Frau Sildebnickel, Färth i. O., Lunabeschwüre im ganzen Gesicht... 17. Frau Pöhrdinger, Weinheim, Lupus über die ganze Haut... 18. Frau Studentat, Ruff, Speyer, Panusgeschwür... 19. Fraulein Elise Simon, Obermoschel, Heilung von seit 3 Jahre bestehender... 20. Fraulein Berg, Rutterstadt, Kleinfieber, Haaransfall... 21. Frau Bekel, Seckenheim, Lähmung beider Arme... 22. Fraulein Anna Deder, Mannheim, seit einem Jahre bestehende... 23. H. Wehmann, Mannheim, Käseflechte beider Arme... 24. J. Drehm, Mannheim, seit 25 Jahren bestehende... 25. Georg Schöber, Wundenheim, chronischer Rektoskular...

Meine Heilanstalt ist im Laufe der letzten Jahre um das Doppelte vergrößert worden, und muß mit vollem Recht zu den größten und modernsten dieser Art gerechnet werden...

nur N 3, 3 Direktor Heinrich Schäfer nur N 3, 3 Mannheim. Größtes, bestgerichtetes und bedeutendstes Institut am Platz... 4320

- Ein schöner Bücherdruck... 2 neue Kassenschränke... Kleiner, gebrauchter Kassenschrank... Eine Münzenammlung zu verkaufen... Eine Wägenlampe zu verkaufen...

Pianos Die tonlich schönsten finden Sachkundige in 9477 A 2, 4.

Sehr schöne Schlafzimmerschrank billig zu verkaufen. 10738 Holtenauerstr. 32. B. Et. I.

Schöne mod. Bücherschränke sehr billig zu verkaufen. 10135 Holtenauerstr. 32. B. Et. I.

Kassenschränke in moderner, gebogener Ausführung. Reparaturen u. Transport leicht und billig. Rosenbraunfabrik Schiffer, Holtenauerstr. 18. Telefon Nr. 4823. 7020

2 neue polierte Büchereien billig zu verkaufen. 10988 U 4, 8, Schreinerstr.

1 Schlafzimmer eichen gewölbt, mit sehr. Spiegelkranz, künstlich, sehr preiswert. 11291 W. Landes Söhne, O 5, 1

Räumlichkeiten neu, billig zu verkaufen. 10933 N 9, 14

1 Kasse u. 1 Kassetisch sehr bill. z. v. S 4, 2. 10715

Gelegenheitskauf Billig abgegeben: 1 ein. Schlafzimmer, 140 bt. Schrank... 2 mod. Stühle... 1 mod. Bett... 1 mod. Tisch... 1 mod. Stuhl... 1 mod. Stuhl...

Aden-Einrichtungen, Regale, sowie Zelen, neu u. gebraucht, preisgemäß bei 07949 Alberts, C 4, 19.

Mostäpfel liefert billig. W. Kottmeier K 4, 5. Teleph. Nr. 179.

Wichtig für Schneidermeister! Abformungsapparat „Apollo“ mit allem Zubehör für 60,- gegen Bar zu verkaufen. Näheres Ludwigshafen a. Rh., Reil, Wilhelmstr. 33, 2. Stock rechts. 10854

Ein Büffel, Serviertisch, Auszug-Tisch, Stühle, Bettsofa billig. 10883 Stapp, O 3, II.

2 Handwagen billig zu verkaufen. Ludwigshafen, Bredestraße 40. 10799

Gross und kleine Stehpulte div. Regale H. Schillock u. Co. A.-G. Schanzstr. 8. 8893

Kassenschrank billig zu verkaufen. Off. u. Nr. 10708 a. d. Exped. d. Bl.

Bureau-Möbel Schreibmaschinen etc. Stolzenberg, E 1, 15. 10880

1 großer, besser Spiegel in Goldrahmen z. verk. Rheinländerstr. 83, 4. Et. 10881

Neues Schlafzimmer pol. u. gr. Spiegel, Herdhaubt. Sehr bequem, komplette Küche jetzt billig zu verk. G. H. Seel, Auktionar S 3, 10, Telephon 4508. 11121

Voranzeige!

Montag, den 1. November a. c.

Eröffnung meiner diesjährigen, besonders reichhaltigen

Ausstellung echt oriental. Teppiche

und Stickereien.

Uebersichtliche Zusammenstellung nur feinerer Qualitäten in:

Persischer Meterware :: abgepasste **Vorlagen** und **Läufer**
 eine grosse Partie **feinster Afghan's** von seltener Schönheit und
 höchstem Glanz :: **Seiden-Teppiche** und **Tischdecken**
Gebet- und Galerie-Stücke :: Unerreichte Auswahl in **kost-**
baren, alten und neuen Stickereien :: Alte, sehr schöne
Bochara-Polster und **Taschen**

Eingehendste Besichtigung der Gesamtausstellung ohne Verbindlichkeit.

: Hofmöbelfabrik : **LUDWIG ALTER** : Hofmöbelfabrik :
 Elisabethenstr. 34. Elisabethenstr. 34.

Grösstes Spezial-Haus für Orient-Teppiche und Stickereien.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, dass gestern nachmittag 1/5 Uhr nach kurzem, schweren Leiden mein lieber guter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Herr Emil Morell

im 46. Lebensjahr sanft im Herrn verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Kätchen Morell geb. Burkard
nebst zwei Kindern.

Mannheim (S 3, 1), den 25. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet morgen Dienstag nachmittag 1/5 Uhr vom Friedhofe aus statt.

Todes-Anzeige.

Wir machen die traurige Mitteilung, dass gestern nachmittag nach kurzem, schweren Leiden unser Mitarbeiter

Herr Emil Morell

im 46. Lebensjahre verschieden ist.

Der Verbliebene war über 22 Jahre in unserem Etablissement in verschiedenen, verantwortungsvollen Stellungen, zuletzt als Korrektor, in unermüdlicher Pflichterfüllung tätig. Der frühe Hingang dieses tüchtigen und treuen Beamten ist für uns ein schwerer Verlust.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Der Vorstand der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.
Ernst Müller.

Todes-Anzeige.

Samstag vormittag verschied nach langem schwerem Leiden im Alter von nahezu 70 Jahren meine innigstgeliebte Mutter

Frau Marie Kindler

geb. Lampson

Mannheim (Luisenring 20a), 25. Oktober 1909.

Fritz Kindler und Frau.

Neu neuer Gedruckt...
Keller.
0 7. 21
11899

Keller.
0 7. 21
11899

Für Weinhändler
geräumiger Keller m. Bureau
per sofort zu verm. 6815
Näheres G 7, 28.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr, versetzt in unser Landgüterbüro V 2787

6 Säuen Vier 540 kg
Öffentlich gegen Versteigerung an den Meistbietenden.
Mannheim, 25. Okt. 1909.
Dr. Güterverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Oktober 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1. Verschiedene Gärten, Wälder, Felder, Unterholz, 1 Brauereibau, 1 Mühle verschiedener Art und sonstiges, daran anhängend am Pfandort, der im Pfandlokal näher bezeichnet wird. 11829
1 Partie Grundstücke, 1 Ackerbesitz, Regale und Kuppelstein.
Mannheim, 25. Okt. 1909.
König, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 28. Okt. 1909, vormittags 11 1/2 Uhr werde ich im Orientlokal hier, für Rechnung den es angeht, 11380

200 Stck ca. 50 Mio brutto feine Seidenfäden, Fabrikat „Reinmühlener“, bei sofortiger Abnahme, nach Abnahmebedingungen, gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 11380
Mannheim, 24. Okt. 1909.
Rappert, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 26. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr werde ich am Bahnhof Köfental (Wohlfahrten: arm. 3 St. O. 4-5) für Rechnung den es angeht, öffentlich versteigern: 11840

1 Wagon = 10 500 kg engl. Ruffolien 2, arie-frei.
Die anderen Versteigerungsbedingungen werden vor dem Termin noch bekannt gegeben.
Mannheim, 25. Okt. 1909.
G 8, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Oktober 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Kasten, 1 Bettmattenset und Möbel verschiedener Art. 11837
Mannheim, 25. Okt. 1909.
Scheuber, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Oktober 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Kasten, 1 Bettmattenset und Möbel verschiedener Art. 11829
Mannheim, 25. Okt. 1909.
Hindemeyer, Gerichtsvollzieher.

Rheinwillestr. 24

5 Zimmer - Etagenwohnung - in ruhiger Lage per sofort mit Nacht oder per 1. April an verm. Rab. par. 5839

Akquisiteure

werden von einer erbliehigen Vertriebsgesellschaft per 1. Okt. gesucht...
Gewalt ist einem zu tun.

Inspektor

der gute Kenntnisse nachweisen kann, günstige Gelegenheit zu dauernder Stellung...
an der Administration dieses Betriebes.

Langerötterstr. 12

Gehaus
im 2. Stock: 3 Z., 2 B., 2 Bad...
4. St. ein Atelier zu verm.



Steinholzfussböden?

Best. Effekten mit Preisangebot unter P. K. 4820 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Reinigungsheirat!

Frage, 37 J., ev., guter Familienangeh., sehr par excellence, gute Kenntnisse, hübsche, elegante Erscheinung, mittelhoch, doch gewöhnlich sehr zurückhaltend, lebhaft und unbescheiden (5000 Mk.) wünscht nur eine Heirat, älteren, leibensfähigen Herrn unter 40 Jahren...
an Rudolf Mosse, Mannheim. 4081

Geldverkehr

1. Hypothek.

£ 70.000 auf 2 Hektar landw. Grund, Unternehm. zu 5% (off. gef. Schätzung £ 187.000. Offerten unter Nr. 19940 an die Expedition des Blattes.

Bediger, solider Geschäftsmann w. j. m. ca. 4000 Mk. an gutgehendem Geschäft zu beteiligen, oder Einheitsrat. Offerten unter E. R. 9876 an die Expedition des Bl.

II. 15-20.000

auf II. Hypothek auszusuchen. Haus im Zentrum oder Ortsrand bevorzugt. Off. unter Nr. 19977 an die Exped. des Bl.

Mittag- u. Abendtisch

Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch. T 6, 4, 2 Treppe. 10000

Bu gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch kann noch einige Herren teilnehmen. Privat-Besuchen. L. H. 8. 2. Et. 10336

BUREAU-BEDARF



Telefon: 569

Ich kaufe zu jeder Zeit getragene Herren- u. Damenkleider

Zahle die höchsten Preise. Hofkarte genügt. Komme ins Haus, auch außerhalb. 2582 **P. Horn, T 4, 1.**

Im Fluge
haben sich die Bekehrten der sparsamen Hausfrauen die beiden allgemein eingestimmten... von den Bergh'schen Margarine-Marken **Vitello und Clever-Stolz**
erlangen und zwar wegen ihres ausgesprochenen Buttergeschmacks, des köstlichen Aromas und nicht zum wenigsten wegen der billiger Verwendung, ermöglichten grossen Ersparnis.
Erfolgreich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Sauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. B. Gaes'schen Buchdruckerei & u. d. B.**
Man wähle nur die Marke „4711“ und weise jeden Ersatz zurück!
Das vornehmste u. diskreteste Waschentuch-Parfüm!

Hermann Fuchs früher C.E.Harz
N 2, 6, Kunststrasse, am Paradeplatz.
Die **Aussteuer- u. Wäsche-Lager** sind mit den besten Erzeugnissen der **Leinen- und Baumwollbranche** ausgestattet.
Grösste Auswahl. Anerkant niedere Preise.
Ausstattungen werden komplett angefertigt unter Zusage der besten Ausführung. *Sachkundige, gewissenhafte Beratung. Erste Empfehlung.*
Betten in jeder Preislage u. Zusammenstellung unter voller Garantie für Stoff u. Füllmaterial.
Bettfedern u. Daunennissen nach offen ausgewogen. *Nur doppelt gereinigte, staubfreie Sorten.* 2786
Matratzen mit Segras-, Woll-, Kork- u. Ross-haarfüllung in jeder Preislage.
Eisen- und Metall-Bettstellen f. Erwachsene u. Kinder in den vortheilhaftesten Formen.
Damen- und Kinder-Wäsche einfach bis feinst, bei allgemeiner anerkannter Güte und Preiswürdigkeit. 2786
Bett- und Tisch-Wäsche — Taschentücher.
Trikotagen für Damen, Herren und Kinder.
Schürzen • • Unterröcke

Buntes Feuilleton.

- Abdul Samid im Exil. Als Siebenundsechzigjähriger traf Abdul Samid das Schicksal, der Nacht dem Reichthum und dem Luxus zu entsagen, die ihn, den einstigen Beherrscher aller Mächtigsten, im Leben stets begleitet hatten. Es bleibt ein interessantes Epänomen, wie stark in diesem Falle die Macht der neuen Verhältnisse auf Abdul Samid eingewirkt hat; der siebenundsechzigjährige Greis hat sich gewandelt; für tausend Dinge, die er verlor, sind neue Interessen in sein Leben getreten und kommen, wenn auch nur auf kurze Zeit, eine Veränderung in ihm hervorbringen, die freilich von herben und bitteren Rückschlüssen der Stimmung immer wieder durchbrochen wird. Jethy Bei, der die ersten Monate die Obhut über die Persönlichkeit des in Salawisi weilenden Exilanten übernommen hatte und der jetzt als türkischer Militärattaché nach Paris berufen worden ist, erzählt eine Reihe charakteristischer Einzelheiten aus dem neuen Exilantenleben Abdul Samids, die Hr. Sullagh in einer englischen Zeitschrift zu einem fesselnden Aufsatz zusammenfügt. Der alte Wechsel seiner Verhältnisse, der plötzliche Sturz von der Macht und dann die Gewissheit, daß sein Leben trotz alledem nicht gefährdet ist, haben zunächst auf Abdul Samid den günstigsten Einfluß aus. Die Umgebung wunderte sich, wie sehr der entthronte Herrscher von seiner nervösen Reizbarkeit sich befreite; er begann an den kleinen äußeren Dingen des Lebens Anteil zu nehmen, die kleinen Wohlfahrts des Tages, die ihm baldem etwas gleichgültig geliebten waren, gemannen für ihn Bedeutung, Sinn und Farbe. Unmengenlos verlangte er Nachrichten, rauchend wandelte er durch den Garten, er erkundigte sich nach dem Namen von Blumen, die er schon längst mal gesehen und nie beachtet hatte; ja bisweilen sah er gleich einem kleinen Gottliebchen auf irgend einem Baumstumpf und folgte interessiert den Bewegungen des Garteneres. Seine Vorliebe für Tischarbeiten erwachte, er verlangte Geräte und begann eigenhändig Möbel zu entwerfen und seine Einrichtung zu vervollständigen. Im Gepfunden mit seinen beiden Söhnen, dem siebenundsechzigjährigen Abdul Robbin und dem kleinen vierjährigen Abeddu, vergaß er seine Bitternisse. Anfangs keimten immer wieder Furcht und Misstrauen in seiner Seele auf; allmählich prüfte er selbst die Verdächtigkeiten der Ärmern und Fessler, in nervösem Bangen belauschte er hinter Vorhängen seine Mitbewohner oder starrte, hinter Vorhängen verborgen, auf die Garteneinfahrt. Die alte Gewohnheit des Misstrauens wirkte fort. Aber mit der Zeit schwand diese Verfinstlung. Oft ließ er Jethy Bei zu sich bitten, verlangte neugierig Nachrichten über alles, was in der Welt vorging. Er begann Zeitungen zu lesen; zum ersten Male kamen ihm die scharfen und heftigen Angriffe vor die Augen, die manche jugendlichke Blätter gegen ihn richteten. Schweigend lauschte er dann dem Vorleser, fragte bisweilen nach dem Namen des Blattes und murmelte wohl kopfschüttelnd vor sich hin: „Und wenn ich bedenke, daß ich diesem Blatte durch eine Mittelsumme 1000 Pfund gab...“ Als er von den Einrichtungen in Konstantinopel erfuhr, bedauerte er den Namen Abdur Raghad, des zweiten Simeon, nicht unter den zum Tode verurteilten zu finden, und als er hörte, daß man Tahir Pascha hingerichtet hatte, meinte er mit einer milde-süßlichen Seite: „Barium das, er war ein alter Mann.“ So verstrichen die ersten Wochen; Abdul Samid schien sich in seine neue Lebensweise zu finden; still, ruhig, in gelassener Resignation. Aber dann kam die Reaktion: die Wirkung des neuartigen Verfalls, er wurde wieder nervös und gereizt. Seine Unruhe äußerte sich im häufigen Umstellen der Möbel. Er verlangte die Einrichtungen des türkischen Bades anstelle des europäischen; die Einrichtung der Villa mißfiel ihm und anderer mehr. Um ihn zu gestren, rief ihm sein erster

Erzrentmeister eines Mädchens, Gustave Doce, der sein Väterchen, pflegte jeden Sonntag türkische Parfüm-Künstler, Buchhalter und Schriftsteller, zu einem frühlichen Male einzuladen und gütlich zu bewirten. Der Vater benutzte sich bei diesen Sonntagsbesuchen, denen gewöhnlich auch seine Mutter bewohnte, nicht selten wie ein zu allerlei tollen Streichen ausgelegter Knabe. Die Anwesenheit, die er anwesend, wurden in ganz Paris beliebt. Einmal, so erzählt die „Revue hebdomadaire“, ließ er eine riesige Käseleberpaste auf den Tisch tragen. Mit poetischen Worten sprach er von den Vorzügen dieser Paste, rühmte die Güte der Trüffel und erzählte anerkennend, inwiefern das Weidenbrot stimmte. Als er meinte, daß den Gästen das Buffet im Grunde vollkommen genügen würde, schob er die Portiere einen als Feinschmecker bekannten Künstler hin und ermahnte ihn herzlich, den Kochherren anzuschreiben. Da stellte sich heraus, daß die Paste aus Koppe war und ein lebendiges Meeresschweinchen enthielt. Den Wein ließ Doce in vier Flaschen bewahren, und diese Flaschen spielten, wenn man sie zu den Gästen betrat, um den köstlichen Trankstoff einzugießen, Rollen und Rollen. Einmal lud der Vater den Generalpostdirektor zu Tisch. Der Speiseraum war für diese besondere Gelegenheit wie ein Postamt ausgestattet worden: die Servietten waren in Form von Briefumschlägen gefaltet, die Bestecken hatten die Form von kleinen Briefen, und das Bestreuen war wie Briefmarken modelliert. Eines Abends gab Doce ein Essen zu Ehren

seines Freundes Paul Joanne. Auf dem Tische standen große Gläser, gloden, und unter jeder lag ein „Häcker durch Paris“ von Joanne. Doce nahm eines der Gläser in die Hand, trug, als wenn er daraus ganze Schüsseln vollschöpfte — obwohl er alles, was er sprach, ganz frei erfuhr — und hielt zuletzt zwei Gläser, die eine im Lichte und mit der französischen Aussprache eines Engländers, die andere im Lichte und mit der Aussprache eines Deutschen; er ahnte die Aussprache der Paris besuchenden Ausländer so gut nach, daß die Gäste gerührt wurden, daß er sich mit seiner Huberkeit nur einen Spass machte. Stets an Seelen angelegt, unterzeichnete Doce einmal, als er mit einigen Freunden in Verona weilte, auf offener Straße eine Arbeiterbesprechung und sammelte dann mit den Anwesenden Geld, das er mit den Freunden theilte. Seine Palettaufbahn begann er damit, daß er in seinem Gemach eine Gasse grün anmalte, wofür er beinahe Krüge beschreiben hätte.
- Wie ihr Mann aussehen soll. „Groß, stark und hübsch; gekleidet, lähn und heiter; verständig und treu“ soll der Mann sein, das wünschen die Angehörigen des schwachen Geschlechtes demselben und jenseits des Ozeans. Was die Frauen der europäischen Nationen aber unter „stark“ und „hübsch“, unter „lähn“ u. „treu“ verstehen, ist sehr verschieden. Auf die Frage, wie der ideale Gatte beschaffen sein soll, antwortet eine Mitarbeiterin der „Daily Mail“: „Der ideale Gatte der Amerikanerin ist der Mann mit Idealen. Daß die Amerikanerin so oft ins Ausland heiratet, erklärt sich wohl vor allem mit daraus, daß sie unter den Männern Europas Männer findet, die nicht nur einer Dollars zusammen-scharenreichen Maschine gleichen, sondern noch Ideale besitzen, nach denen sich die in einem eintönigen Geschäftleben aufgewachsene Amerikanerin sehnt. Die Französin dagegen wünscht sich einen Mann (sie betont das Wort: Mann!), einen Mann von etwa 30 Jahren und nicht einen zehnjährigen Jüngling, der nach keine genügende Lebenserfahrung besitzt. Er soll keine Frau nicht nur lieben, sondern vor allem wissen, warum er sie liebt, d. h., er soll ihre Vorzüge wie auch ihre Fehler kennen und kennen. Als Freund der selbst zu einer Tochter noch bereit ist, soll er mit ihr durchs Leben wandeln und soll Verstandes für alle seine Frau angehenden Fragen zeigen. Nicht daß er den Unterschied zwischen Tugend und Bosheit, zwischen Echten und unechten Spiegelekenen mag, aber er soll mit Verständnis der Tugend und der Hülfsweise seiner Frau gegenübersehen. Der ideale Gatte der deutschen Frau hat nach dem Urteil der Mitarbeiterin der „Daily Mail“, auf den ersten Blick gegenüber den von ihnen amerikanischen und französischen Schwärmern gezeichneten Idealen vielleicht wenig Anziehendes. Er soll ein tätiger Geschäftsmann sein, der Liebe zur Häuslichkeit und zum Familienleben hat. Ihm vertraut sich die Frau ganz an, von seinen Plänen und Rückschlüssen läßt sie sich leiten. „Der Mann bildet die Frau und die Frau schafft das Heim“, nach diesem Grundgedanken will die deutsche Frau ihren Mann wählen. In körperlicher Hinsicht soll er ein starker, bellängiger und intelligent aussehender Mann sein, der etwas von den sentimental-romanischen Jagen eines Wilhelm Meister und eines Werther an sich hat. „Wie furchtbar albern würde und solcher Mann erscheinen“, muß die Spanierin bei der Schilderung des Ideals der deutschen Frau wohl unwillkürlich denken. Wie gleich Spanier das alte Land der Romantik ist, wünscht sich die Spanierin keinen Trummer oder Dichter zum Mann, sondern einen Welken mit starkem Charakter und heissem Temperament, einen Mann, auf den man sich verlassen kann und der herbeifolgt und stolz allen Gefahren entgegensteht. Ob er ein Genie oder ein Talent ist, ist ihr gleichgültig; seine Liebe zu ihr gilt ihm alles; das übrige ist Nebenbände. Die Engländerin wünscht sich zum Gemahl einen Mann, der Verständnis für Humor besitzt, Kenntniss und Energie genug, um sich eine Stellung in der Gesellschaft zu erwerben und diese zu erhalten, der einen eigenen Willen hat, Tiere freundlich behandelt und die Armen und Kinder liebt. Und was ist das Ideal der Russin? Sie antwortet: „Der ideale Gatte für mich ist der Mann, der imstande ist, das Weib vollkommen zu verstehen. Aber so einen Mann gibt es nicht!“

